

<i>Aedophron phlebophora</i> Led.	S.S. Co.
<i>Leptosia velox rubescens</i> Schw.	Ch.
<i>Leptosia sefidi</i> Brdt.	M.K.
<i>Glaphyra lacernaria</i> Hbn.	S.S.
<i>Calymma communimacula</i> Schiff.	S.S. M.K. Co.
<i>Porphyrinia ostrina</i> Hbn.	Ch. M.K. Tch. Co.
<i>Porphyrinia parva</i> Hbn.	Ch. S.S. M.K. Co.
<i>Porphyrinia skafiota</i> H. S. ?	S.S. Co.
<i>Porphyrinia wagneri</i> H. S.	S.S. M.K. Co.
<i>Porphyrinia candidana</i> F.	Co.
<i>Porphyrinia pannonica</i> Frr.	S.S. Co.
<i>Porphyrinia caelestis</i> Brdt.	SS., Co.
<i>Porphyrinia rosea sinuata</i> Schw.	Ch. M.K.
<i>Porphyrinia draudti</i> By'S.	S.S. Co.
<i>Porphyrinia nives</i> Brdt.	S.S.
<i>Porphyrinia cochylionides</i> Gn.	M.K.
<i>Porphyrinia polygramma</i> Dp.	Ch. S.S. M.K. Co.
<i>Porphyrinia pseudepistrotia</i> Brdt.	S.S.
<i>Porphyrinia aftob</i> Brdt.	S.S.
<i>Porphyrinia compuncta</i> Led.	Ch. M.K.
<i>Porphyrinia albida gratissima</i> Stgr.	S.S.
<i>Porphyrinia munda</i> Chr.	Co.
<i>Porphyrinia jocularis</i> Chr. ?	Ch. S.S.
<i>Porphyrinia chlorotica</i> Led.	Ch. S.S. Co.
<i>Porphyrinia agnella</i> Brdt.	Tch.
<i>Porphyrinia illota</i> Chr. ?	S.S. M.K. Co.
<i>Porphyrinia uniformis</i> Stgr.	S.S. Co.

(Fortsetzung folgt.)

Monströse Insekten.

Von *Walther Lässig*, Charlottenburg.

Gern will ich Herrn Dr. VIKTOR ZEBE seine Frage nach monströsen Coleopteren beantworten. Es ist bei den Tieren wie bei uns Menschen kein Unterschied gemacht und nicht alle sind fehlerfrei zur Welt gekommen. Bald ist es gerade bei uns Menschen in höherem Maße einzugestehen. Ein Gang durch eine Großstadtstraße zeigt uns bei aufmerksamen Spähen leider recht oft Mitmenschen mit angeborenen Fehlern. Wollte oder hätte ich in den vielen Jahren meines Sammelns an Caraben alle mißbildeten, nicht durch Unfälle oder gegenseitig zerbissene, aufgehoben, so wäre jetzt ein sehr großer Kasten davon vorhanden. Somit ist ein »Aufhebensmachen« von von Geburt an verkrüppelten Insekten nicht nötig. Da wir Coleopterologen, leider ganz im Gegensatz von den Faltersammlern, schon von unseren normalen Stücken recht wenig erzählen, so wollen wir

die nicht einwandfreien Tiere unbeachtet lassen und habe ich beim Sammeln diese stets laufen lassen. Man bringt ja doch da nichts Neues und obwohl man doch recht interessant verkrüppelte Insekten zu Gesicht bekommt, so weiß man auch, daß man damit im Verein oder der Tauschbörse wenig Bewunderer hat.

Bei Käfern, bei denen Verschiedenheiten in der Struktur oder Farbe vorkommen, ist dies als eine Varietät ja bekannt, obwohl es manchmal auch nur zu einer Mißbildung gehörte, z. B. bei dem *Hemicarabus nitens*, mit durchgehenden Längsrippen auf den Flügeldecken. Bei Lücken oder kleinen Unterbrechungen der Längsrippen ist die Aberration *fennicus* entstanden. Der *Autocarabus auratus* mit zusammenfließenden Längsrippen erhielt den Namen *contortus*. Besonders viele Krüppelformen zeigten sich bei meinen aus der Larve gezogenen Mulmböcken *Ergates faber*. Fühler in jeder Länge, mit Knicken, Verdickungen und Klumpen an den Enden, große und kleine Beine, d. h. das eine rechte Vorder-, Mittel- oder Hinterbein normal, ein linkes davon in halber Größe, wie für einen Käfer in halber Größe bestimmt gewesen. Runde, längliche, einzelne, mehrere Löcher in den Flügeldecken. Beine nur aus dem Oberschenkel und dieser in zwei- bis dreifacher Dicke bestehend. Ein Sägebockkäfer, *Prionus coriarius* mit 5 statt 2 Krallen am rechten Hinterbein. Auch hatte ich einen *Megodontus violaceus* ohne Augen. Caraben mit nur halblangen Flügeldecken, wie auch mit verschiedenen langen Flügeldecken sind häufig zu finden.

Wie schon oben erwähnt, daß besonders bei gezogenen Käfern viele Krüppel entstehen, so lehrt es uns, daß auch bei den Menschen Mißgeburten dann häufiger sind, wenn wie bei den Käfern das Aufziehen vor der Geburt Mängel und Unterlassungen vorkommen läßt.

Literarische Neuerscheinungen.

F. HEYDEMANN, Zweiter Nachtrag zur Schmetterlingsfauna der Insel Amrum. — So. Schriften Nat. V. Schlew.-Holstein, Bd. XXII, 1938. — 20 S., 2 Taf.

In diesem 2. Nachtrag konnte der Verf. für die Fauna der Insel Amrum 34 Arten neu nachweisen, so daß sich die Gesamtzahl auf 209 erhöht. Ein erheblicher Teil der Veröffentlichung ist ausgefüllt mit Erwiderungen auf die Angriffe WARNECKES, der eine ganze Reihe von Beanstandungen gegen HEYDEMANN'S Arbeiten über Amrum vorgebracht hatte. In einem kurzen Referat kann nicht auf die einzelnen Punkte eingegangen werden. Erwähnt sei nur die vom Verf. behauptete »Neigung zum Kleinerwerden, zur Bildung von Zwerggrassen«. Als Beweis für die Richtigkeit seiner Ansicht bildet der Verf. auf der beigegebenen Tafel 10 Arten von Makrolepidopteren und 12 Arten von Mikrolepidopteren ab, und zwar in je 1 Stück in Durchschnittsgröße von Amrum gegenüber 1 oder 2 Exemplaren aus Südholstein oder Mitteldeutschland. Danach ist die Bildung von Zwerggrassen nicht abzuleugnen.

Dr. VICTOR G. M. SCHULZ.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Lässig Walther

Artikel/Article: [Monströse Insekten. 111-112](#)